



Esslinger Zeitung

ESSLINGER KREISZEITUNG · PLOCHINGER ZEITUNG

www.esslinger-zeitung.de

Donnerstag, 28. Mai 2015

148. Jahrg./Nr. 120/Wo. 22 · E27 16A · Einzelpreis 1,50 €

EZ-Kartenservice



KARTEN BESTELLEN: telefonisch unter 0711/93 10-230 oder bei www.esslinger-zeitung.de

Bahn und EVG wenden Streik ab

Berlin (dpa) – Die Deutsche Bahn und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG haben sich auf einen Tarifabschluss geeinigt. Damit sind Warnstreiks im Zugverkehr abgewendet, mit denen die EVG gedroht hatte. Laut dem Abschluss steigen die Löhne für 160 000 Beschäftigte zum 1. Juli um 3,5 Prozent, mindestens um 80 Euro. Zum 1. Mai 2016 steigen die Einkommen um 1,6 Prozent, mindestens um 40 Euro. Vertrag läuft bis 30. September 2016. Hinzu kommt eine Einmalzahlung. EVG-Verhandlungsführerin Regina Rusch-Ziemba äußerte sich zufrieden. „Wir sind an die Grenze dessen gegangen, was unsere Geschäfte hergeben“, sagte Bahn-Personalvorstand Ulrich Weber. Gestern Nachmittag begann an unbekanntem Ort die Schlichtung zwischen der Bahn und der Lokführergewerkschaft GDL. Dabei gilt eine Friedenspflicht mit Streikverbot bis zum 17. Juni. Die GDL will eigenständige Tarifverträge für Berufsgruppen des Zuggewerks durchsetzen, die bislang allein von der EVG vertreten wurden. **Seite 2 Kommentar**



Die Neckarbezwinger

Zwei Ludwigsburger wollen von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein schwimmen / Seite 5

ESSLINGEN UND REGION

Einheitliche Nummer für den Notfall

Esslingen (daw) – Damit Patienten mit plötzlich auftretenden Beschwerden schneller geholfen werden kann,



Foto: Stotz

gibt es jetzt eine einheitliche Nummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst. Wer 116 117 wählt, landet bei der integrierten Leitstelle des DRK. Der Disponent, der die Anrufer der Patienten annimmt, entscheidet, ob ein Rettungswagen losgeschickt werden muss. **Seite 9**

Benefizkonzert für Erdbebenopfer in Nepal

Esslingen (daw) – Menschen in Nepal Hoffnung zu geben, das war das Ziel eines Benefizkonzerts, das der Veranstaltungsring Berkheim innerhalb weniger Tage organisiert hat. Pianist Klaus Straube und Bariton Ulrich Hartung sorgten mit Franz Schuberts „Winterreise“ in der Osterfeldhalle für einen wunderbaren Liederabend. Die beiden renommierten Musiker erpielten 1500 Euro für die Erdbebenopfer in Nepal. **Seite 9**

Flüchtlingshelfer auf dem Sportplatz

Wernau (hf) – Gut 40 Frauen und Männer vom Freundeskreis Flüchtlinge in Wernau kümmern sich darum, dass sich die 140 Asylbewerber in der neuen Heimat möglichst rasch



Foto: Bulgrin

zurechtfinden. Integrationsarbeit wird auch auf dem Fußballplatz geleistet. Junge Afrikaner dürfen bei den Sportfreunden Wernau mittrainieren und erhalten die Chance, in die Auswahl-Elf zu kommen. **Seite 11**

Messe Stuttgart feiert 75-jähriges Jubiläum

Stuttgart (red) – Die Messe Stuttgart feiert ganz im Stillen ein rundes Jubiläum. Auf den Tag genau vor 75 Jahren wurde sie gegründet. Das Ergebnis einer Erfolgsgeschichte, die auf dem Killesberg begann und ihre Fortsetzung auf den Filndern fand: Heute ist Europas modernster Messeplatz einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Stadt und des Landes. **Seite 6**

KOMMENTAR

Einsturz

VON TIMO SCHOCH

Der Fußball ist ein wunderbarer Sport. Die Regeln sind einfach, die Faszination und die Emotionen riesig. Das einzige Problem dabei ist, dass der Fußball unter dem Dach der FIFA stattfindet. Denn der Fußball-Weltverband ist eine der wohl schmutzigsten Organisationen der Welt. Spätestens als bekannt wurde, wie die Vergabe der Fußball-Weltmeisterschaften an Russland und Katar zustande kam, war jedem klar: Die FIFA und deren Macher sind schamlos und korrupt. Deshalb wundert es niemanden, dass gestern sieben hochrangige FIFA-Funktionäre verhaftet wurden, denen organisiertes Verbrechen, Geldwäsche und Bestechlichkeit vorgeworfen wird. Auch die im Raum stehende Summe von 100 Millionen Dollar nimmt man nach all den Skandalen nur noch schulterzuckend zur Kenntnis. Doch wird nun offensichtlich: Die vermeintliche Sonderstellung der FIFA ist passé. Denn die staatlichen Behörden aus den USA und der Schweiz haben eingegriffen. Sie sind offenbar diejenigen, die das System zum Einstürzen bringen können. Durch das Vorgehen der Verbände verliert die FIFA ihren Nimbus der Unantastbarkeit. In jeder halbwegs seriösen Organisation müsste nun der Präsident zurücktreten. Doch Blatter wird sich erneut zur Wahl stellen und die Funktionäre werden ihn mit großer Sicherheit am Samstag für eine fünfte Amtszeit bestätigen. Trotzdem hat sich die FIFA-Welt geändert. Vielleicht zerbricht das System Blatter nun sogar. Das wäre das Beste, was diesem Sport passieren könnte.

■ Kommentieren Sie diesen Artikel bei www.esslinger-zeitung.de

Korruptionsskandal erschüttert FIFA

Zwei Stellvertreter Blatters unter den sieben festgenommenen Funktionären – UEFA fordert Verschiebung der Wahl

Zürich/Washington (dpa) – Die FIFA steht unmittelbar vor ihrem Wahlkongress vor der größten Zerreißeprüfung ihrer skandalumtosten Geschichte, die sogar die Zukunft von FIFA-Chef Joseph Blatter plötzlich infrage stellen könnte.

Nach einem dramatischen Tag in Zürich mit mehreren Festnahmen und Durchsuchungen in der Zentrale des Fußball-Weltverbandes wurden gestern Abend elf aktuelle oder ehemalige Funktionäre provisorisch gesperrt – unter ihnen auch die Blatter-Stellvertreter Jeffrey Webb und Eugenio Figueredo, die zuvor von den Schweizer Behörden auf Antrag der US-Justiz in Abschiebehaf genommen worden waren. Während die

Blatter-Gegner der UEFA nach einer Sondersitzung in Warschau eine Verschiebung des FIFA-Kongresses forderten, verteidigte Blatter in einem schriftlichen Statement sein Krisenmanagement. Eine Absage der morgigen Präsidentschaftswahlen, bei der er für eine fünfte Amtszeit gewählt werden will, sind für den 79-Jährigen keine Option. „Das ist eine schwierige Zeit für den Fußball, die Fans und für die FIFA als Organisation. Wir haben Verständnis für die Enttäuschung, die viele zum Ausdruck gebracht haben“, wird Blatter in einem FIFA-Statement zitiert. Seine europäischen Gegner haben die unverhoffte Gunst der Stunde offenbar erkannt und proben den Aufstand. Der Kongress samt Wah-

len müsse um sechs Monate verschoben werden, hieß es in einem Statement unter der Überschrift „UEFA zeigt FIFA die Rote Karte“. Es käme auch ein Boykott infrage. „Der bevorstehende FIFA-Kongress droht eine Farce zu werden. Daher müssen die europäischen Verbände sorgsam in Erwägung ziehen, ob sie an dem Kongress teilnehmen und ein System schützen, das, wenn es nicht gestoppt wird, den Fußball letztlich töten wird“, hieß es in einer Mitteilung. Im Morgengrauen hatten Schweizer Sicherheitsbehörden unabhängig voneinander an zwei Orten in Zürich Ermittlungen wegen möglicher Vergehen innerhalb des FIFA-Apparats vorangetrieben. Und erneut kamen Beschuldigte aus dem engsten Macht-

zirkel um Blatter. Im Hotel Baur au Lac wurden Webb (Kaymaninseln) und Figueredo (Uruguay) neben fünf weiteren Spitzenfunktionären festgenommen. Gegen die drohende Abschiebung in die USA legten sechs der sieben Festgenommenen Rechtsmittel ein, was aufschiebende Wirkung hat. Ihnen werden organisiertes Verbrechen und Korruption vorgeworfen. Als Höchststrafe drohen in den USA 20 Jahre Haft. Insgesamt ermittelt das US-Justizministerium, das die Schweizer Behörden um Amtshilfe ersucht hatte, gegen 14 Personen. Sie sollen seit Anfang der 90er-Jahre Schmiergelder von 150 Millionen Dollar von Vermarktern für die Vergabe von Fußballturnieren erhalten haben. **Seite 3**

Kabinettschließt Datenspeicherung

Zehn-Wochen-Frist soll Kampf gegen Terror erleichtern – Kritik hält an

Berlin (dpa) – Im Kampf gegen Terror und schwere Verbrechen will die Bundesregierung die Speicherung von Telekommunikationsdaten für maximal zehn Wochen zulassen. Nach langen Auseinandersetzungen brachte das Kabinett gestern die Neuregelung zur umstrittenen Vorratsdatenspeicherung auf den Weg.

Telekommunikationsanbieter sollen IP-Adressen von Computern und Verbindungsdaten zu Telefongesprächen maximal zweieinhalb Monate aufbewahren. Standortdaten bei Handy-Gesprächen sollen höchstens vier Wochen gespeichert werden,

Daten zum E-Mail-Verkehr gar nicht. Inhalte der Kommunikation sind ohnehin nicht zur Speicherung vorgesehen. Laut dem Gesetzentwurf aus dem Haus von Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) dürfen die Behörden die Daten nur zur Verfolgung bestimmter schwerer Straftaten nutzen – etwa bei der Bildung terroristischer Vereinigungen, Mord, Totschlag oder sexuellem Missbrauch. Einen Abruf der Informationen muss jeweils vorher ein Richter erlauben. Daten von Berufsheimsträgern – etwa Rechtsanwälten, Ärzten, Abgeordneten oder Journalisten – dürfen nicht verwertet werden.

Maas hatte sich lange gegen die Rückkehr zur Vorratsdatenspeicherung gesperrt und über Monate mit Innenminister Thomas de Maizière (CDU) um das Thema gerungen. Die Vorratsdatenspeicherung ist seit Jahren hoch umstritten. Der Europäische Gerichtshof hatte die EU-weiten Vorgaben 2014 wegen Verstößen gegen Grundrechte gekippt. In Deutschland gibt es seit Jahren kein Gesetz mehr dazu. Das Verfassungsgericht hatte die Regelungen 2010 für verfassungswidrig erklärt. Oppositionspolitiker, Netzaktivisten und Datenschützer kritisieren das Vorhaben vehement. **Seite 4**

Medizinbereich soll weiter digitalisiert werden

Berlin (dpa) – Zwölf Jahre nach dem Beschluss zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte will die Regierung medizinisch sinnvolle Anwendungen erzwingen. Die Daten der Patienten sollen über ein sicheres Kommunikationsnetz zwischen Ärzten, Kliniken und Apotheken ausgetauscht werden. Das Kabinett verabschiedete dazu gestern in Berlin einen Gesetzentwurf. Die Gesundheitskarte soll als Schlüssel zum Datenaustausch dienen. Geplant sind Sonderzahlungen und Sanktionen etwa für Ärzte. Patienten mit mindestens drei Medikamenten sollen zudem Anspruch auf einen Medikationsplan haben, um riskante Nebenwirkungen einzudämmen. **Seite 4**

AM RANDE

Delfine in der Ostsee

Weißenhäuser Strand (dpa) – Zwei Delfine sind auf Stippvisite in die Ostsee gekommen. Die großen Meeressäuger seien keine 500 Meter vom Ufer der Ferienanlage Weißenhäuser Strand entfernt mehrfach aus dem Wasser gesprungen, sagte gestern Timo Lilienthal aus Behrendsdorf im Kreis Plön. Der 36-jährige Sportbootfahrer hatte die seltenen Gäste während einer Bootstour am Pfingstsonntag gefilmt. „Sie schwammen fünf bis sechs Meter neben dem Boot“, sagte er. Nach Einschätzung von Meeresbiologen zeigt Lilienthals Videofilm eindeutig zwei Große Tümmler (*Tursiops truncatus*).

HEUTE

Politik
Hintergrund
Baden-Württemberg
Stuttgart
Stadt und Kreis
Sport
Wirtschaft
Kultur
Kino und Kritik
Service + Info
Wetter
Fernsehen
Roman
Blick in die Welt
Familienanzeigen

Seiten 2/4
Seite 3
Seite 5
Seite 6
Seiten 7-14
Seiten 15/16
Seiten 17-19
Seite 20
Seite 21
Seiten 22/23
Seite 23
Seite 24
Seite 25
Seiten 25/26
Seite 27

Frequenzen unter dem Hammer

Die Bundesnetzagentur hat gestern mit der milliardenschweren Versteigerung von Mobilfunkfrequenzen begonnen. Sie erhofft sich von der Auktion einen weiteren Schub für schnelles mobiles Internet in Deutschland. **Seite 17**

Dax	Xetra Schluss	11771,13	+1,26%	Dow Jones	Schluss	18162,99	+0,67%
Euro Stoxx 50	Schluss	3682,87	+1,76%	Euro	in USD	1,0863	-0,58%

Lebendes Musik-Mobile

Die Staatsgalerie und das Kunstmuseum Stuttgart zeigen in monatlichem Wechsel Videoarbeiten ver-



Foto: William Hunt / Kunstmuseum Stuttgart

schiedener Künstler. Im Kunstmuseum gibt sich derzeit William Hunt als lebendes Musik-Mobile. **Seite 20**

Weltkriegsbombe entschärft

Ein besonders großer Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg ist gestern in Köln sicher entschärft worden. Um 15.53 Uhr haben Experten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes die Fliegerbombe unschädlich gemacht. Zuvor mussten 20 000 Menschen evakuiert werden. **Seite 26**

GLÜCKSZAHLN

Lotto: 4 - 8 - 11 - 12 - 14 - 29
Superzahl: 2
Spiel 77: 1 5 8 7 0 0 4
Super 6: 0 5 4 4 8 3 (ohne Gewähr)

WETTER

Heute	Morgen
21 11	21 11

Heute: Meist freundlich mit nur wenigen Wolken, später teils Regen.
Morgen: Wechsel aus Sonne und Wolken, nur örtlich Regenschauer.

